

Jahresbericht Swiss Food Research – 2019

Zusammenfassung:

Der Ausbau und die Stärkung des Innovations Ökosystems wurde in 2019 durch Swiss Food Research weiter erfolgreich vorangetrieben. Die Mitgliederzahl hat sich von 105 auf 132 Mitglieder erhöht. Zum Austausch und der Arbeit an konkreten, zukunftsweisenden Themen, wurde 1 neue Innovationsgruppe (Bioconversion) gegründet.

Die in 2018 und 2019 neu gegründeten Innovationsgruppen, bearbeiten die wichtigen Fragen zur Nutzung nicht fleischbasierter Proteinquellen, der alternativen Haltbarmachung (HPP, UV, E-Beam, PEF, etc.) sowie der Möglichkeiten, die sich durch Fermentation für neue Lebensmittel oder Verwertung von Nebenströmen bieten. Insgesamt sind 9 Innovationsgruppen aktiv. Aus diesen Innovationsgruppen sind in den letzten Jahren mehr als 85 Projekte hervorgegangen.

Im Berichtszeitraum wurden ca. 70 Firmen & Partner besucht und individuelle Gespräche zu Innovationsvorhaben geführt. Darüberhinaus hat Swiss Food Research intensiv mehrere Start Ups im Bereich der Geschäftsentwicklung beraten. Diese Beratungsleistung ist ein wichtiger Beitrag an die Gemeinschaft und wird uneigennützig erbracht – eine Leistung, die geschätzt wird.

Das gemeinsam mit dem Cluster Food & Nutrition und dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft zum 2ten Mal durchgeführte Agro-Food Innovation Forum, war mit 150 Teilnehmenden und 28 ausstellenden Start Ups ein grosser Erfolg. Ziel des Forums ist es, alle Beteiligten der Agro-Food Branche zusammen zu bringen und den inhaltlichen Austausch zu fördern. Im Zentrum stehen dabei zukunftssträchtige Start-ups und deren Austausch mit Unternehmen und Forschungsorganisationen zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Start-ups und Förderung der Zusammenarbeit mit Partnern.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Clustern und Organisationen (Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft und Cluster Food & Nutrition, SGLWT und SVIAL, Swiss Food & Nutrition Valley) wurde weiter intensiviert. Zusammen mit SGLWT und SVIAL wurde sehr erfolgreich die Tagung am 1. Februar 2019 zum Thema Superfood durchgeführt. Gemeinsam mit dem Cluster Food & Nutrition wird die Bewerbung auf den Innobooster erfolgen und so die Kooperation mit der Westschweiz verstärkt.

International wurde Swiss Food Research Netzwerkpartner bei EIT Food und kann bei Ausschreibungen in 2020 teilnehmen. Beim zweiten ASEAN Food Innovation Kongress (Foodinnopolis) in Bangkok waren wir erneut vertreten und konnten die Zusammenarbeit mit stärken (konkrete Projektplanung für 2020). Erstmals wirkte Swiss Food Research bei der Messe Seeds&Chips im Mailand mit und hat für 6 Start Ups eine internationale Plattform geboten.

2019 war ein höchst bedeutsames Jahr für Swiss Food Research. Es galt die Weichen für die Zukunft zu stellen, da die Finanzierung im Rahmen des NTN-Programms durch die Innosuisse in 2020 endet. Seitens Innosuisse wird grossen Wert auf die erfolgreiche Weiterführung des Netzwerks auch nach Ende der Förderung in 2020 gelegt. In enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand wurde deshalb die Strategie für die Zukunft 2020+ erarbeitet und diese mit der Innosuisse diskutiert (Bestandteil der Evaluation in 2019).

Die Weiterentwicklung, der Ausbau und eine nachhaltige Finanzierung des «Swiss Innovation-Eco-Systems» sind die Kernaufgaben für die Zukunft. Die Bedeutung, Leistungen und Mehrwerte von Innovationsnetzwerken wie Swiss Food Research, sind in diesem Bereich unbestritten. Es gilt deren Beitrag für die gesamte Wertschöpfungskette zu stärken und für die Zukunft sicherzustellen.

Im Rahmen der Strategieerarbeitung, wurden verschiedene Szenarien erstellt. Die daraus resultierenden Vorbereitungen und Massnahmen wurden ergriffen (Gespräche mit Avina Stiftung, Vorbereitung Bewerbung Innobooster, Mitglied bei EIT Food, engere Zusammenarbeit mit anderen Netzwerken), so dass sie in 2020 ihre Wirkung zeigen werden. 2020 wird somit zum Entscheidungsjahr bezüglich der weiteren Zukunft von Swiss Food Research werden. Dem neuen Präsidenten Fabian Wahl und dem ganzen Vorstand gebührt hier grossen Dank für die Unterstützung bei der Bearbeitungen dieser zukünftigen Herausforderungen.

2019 – Eine vertiefte Sicht

Swiss Food Research ist attraktiv – Wir heissen neue Mitglieder Willkommen!

Die Bedeutung des Netzwerkes wird in der gesamten Branche erkannt und auch 2019 konnten wir 28 Neumitglieder willkommen heissen. Etablierte Firmen aus dem KMU Bereich, zahlreiche Start-ups und Grossfirmen (Bina, Delica, Jowa, Micarna) sowie weitere Forschungsinstitutionen (Gruppen der Fachhochschule Friburg und Valais sowie Empa) haben die Werte von Swiss Food Research überzeugt und wurden Mitglied. Das Netzwerk umfasst aktuell 133 Mitglieder und ist repräsentativ in der gesamten Schweiz vertreten.

Wir sind schweizweit aktiv und vernetzt

Aus der Westschweiz und dem Tessin konnten 10 neue Mitglieder gewonnen werden. Die Verstärkung unseres Teams in der Westschweiz erlaubte es, zahlreiche Firmen und Forschungsorganisationen zu besuchen und neue Kontakte aufzubauen. Gemeinsam schaffen wir es, auf die vielfältigen Bedürfnisse einzugehen.

Zur Einbindung der beiden Sprachgruppen Deutsch und Französisch, werden alle Kommunikationen in Form von Newslettern konsequent zweisprachig ausgeführt. Mehrere Veranstaltungen wurden auch im Raum Bern durchgeführt, um die Teilnahme allen Regionen einfacher zu ermöglichen

Von der Idee bis zum Produkt – Innovationsgruppen bringen neue Ideen hervor und setzen um

Die Innovationsgruppen bilden für das jeweilige Themenfeld die Basis für die Generierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Es sind 9 Innovationsgruppen aktiv wobei seit 2018 drei neue gegründet wurden. Die Gruppen sind mittlerweile etabliert und es konnten dieses Jahr 15 Vorhaben generiert werden, die im Rahmen von Innosuisse Projekten oder anderen geeigneten Fördermöglichkeiten weiter verfolgt werden.

Es bestehen heute die Gruppen: Getreide und Backwaren, Insekten als Futter und Nahrung, Kaffee, Verpackung für Lebensmittel, Aquakulturen, Digitalisierung, Proteins4Future, Nonthermal preservation und Bioconversion.

Es stehen somit 9 Plattformen zur Verfügung, um neue Ideen für Projekte zu generieren. Insgesamt sind ca. 130 Firmen in diesen Gruppen engagiert.

In den Innovationsgruppen wurde das neue Teilnahmmodell eingeführt. Die Innovationsgruppe steht Mitgliedern und Nichtmitgliedern offen. Für Nichtmitglieder beträgt die Teilnahmegebühr 650 CHF/Person und Teilnahme. Für Mitglieder ist die Teilnahme gratis. Interessierte, Nicht-Mitglieder, können gratis 2-mal teilnehmen, bevor sie sich für ein Modell entscheiden.

Neue Projekte für die Schweizer Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Forschung

Innosuisse, BLW und BLV

Die Projektaktivität hat im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Die rein durch Innosuisse geförderten Projekte belaufen sich auf 11. Gesamthaft hat das Netzwerk bei 21 Projekten unterstützt. Die Innovationsgruppen haben insgesamt zu 15 Projekten beigetragen. Sehr grosses Interesse gab und gibt es an der Förderung durch Innocheques. Die Erhöhung der Fördersumme auf 15'000 CHF hat sich als richtiger Schritt erwiesen. Insgesamt wurden 5 Innocheques unterstützt.

Im Rahmen der [Success Stories](#) konnten zwei Projekte erfolgreich dargestellt werden. Im Projekt Optimierung des Ölverbrauchs im Frittierprozess hat Swiss Food Research intensiv bei der Erarbeitung

des Antrags und dessen Inhalte unterstützt. Das Projekt ist nahezu abgeschlossen und die Optimierung konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Im Projekt Fermentation von Kaffeebohnen hat Swiss Food Research die Projektidee in die Innovationsgruppe Kaffee eingebracht und die Forschungskompetenzen aus dem Bereich Fermentation von Kakao einbezogen. Die Kakaofermentation zeigt grosse Analogie hinsichtlich der Methoden. Gemeinsam mit einem Industriepartner konnten im Rahmen eines Innocheques erste, sehr erfolgreiche Untersuchungen vorgenommen werden, die in einem Folgeprojekt weiter vertieft werden sollen.

[AgrIQnet – eine Initiative des BLW, unterstützt durch Swiss Food Research, SBV, VQS, Agridea](https://agrinet.ch/de/was-ist-agrinet/wer-ist-träger.html)

<https://agrinet.ch/de/was-ist-agrinet/wer-ist-träger.html>

Zur Förderung der Innovation in der Landwirtschaft und bei den Landwirten wurde seitens BLW das Förderprogramm AgrIQnet aufgelegt.

Die dritte Ausschreibung hat 8 Gesuche ergeben. Die Ausschreibung wurde gemeinsam geplant, organisiert, beworben, durchgeführt und die eingereichten Vorschläge begutachtet. Im gemeinsamen Review (BLW, SBV, Agridea, VQS und Swiss Food Research) wurden alle Projekte besprochen und die förderwürdigen Projekte identifiziert und dem BLW zur Förderung vorgeschlagen. 6 Projekte werden final gefördert.

Swiss Food Research Calls

Innovative Ideen sind die Basis für Innovationen. Damit Ideen in einer frühen Phase getestet werden können, fördert Swiss Food Research Projektideen im Rahmen von Swiss Food Research Calls.

2019 wurde der Research Call einmal ausgeschrieben. Die Auflage, dass die mitwirkenden Firmen Mitglied von Swiss Food Research sein sollten, hat sich sehr bewährt und führt zu einer besseren Fokussierung der Forschungsinstitutionen.

In der Ausschreibung sind 14 Calls eingegangen. Diese wurden gemeinsam mit einem Expertenteam der Forschungsorganisationen bewertet. Insgesamt wurden 6 Vorschläge gefördert.

Seit Einführung der Research Calls als eigenes Funding zur Förderung innovativer Ideen in 2013, wurden 104 Projekte eingereicht und beurteilt. 57 Projekte wurden mit 500'000 CHF gefördert und 70% der geförderten Projekte wurden weitergeführt. Die Research Calls sind damit ein zentrales Element in der Förderung von innovativen Ideen und zur Initiierung von neuen Projekten.

Veranstaltungen – Arbeiten und Netzwerken

Es wurden 15 Treffen mit den verschiedenen Innovationsgruppen abgehalten. Einige Gruppen haben sich zweimal getroffen, andere nur einmal. Die Gruppen bringen Unternehmen und Forschung zusammen und im Mittel kann von 30 Teilnehmenden pro Treffen ausgegangen werden.

Mit dem SVIAL und der FIAL wurden gemeinsam der SVIAL CEO Business Event zum Thema «Start Ups und Quereinsteiger – Erfolgsgeschichten» durchgeführt.

Swiss Food Research, SCAUT und SVIAL führten gemeinsam eine Veranstaltung zum Thema Underground Farming durch. Thema war die Herstellung von Lebensmitteln unter Tage in stillgelegten Stollen. In der Schweiz bieten sich hierfür entsprechende Möglichkeiten in ganz neuer Umgebung.

Gemeinsam mit den beiden grossen Berufsverbänden SVIAL und SGLWT wurde eine Tagung zum Thema Superfood abgehalten. Die Tagung war mit über 100 Teilnehmenden gut besucht und die gemeinsame Organisation durch SVIAL, SGLWT und Swiss Food Research wurde sehr begrüsst.

Die Konferenz Brennpunkt Nahrung hat sich als zentrale Konferenz für die Branche etabliert. Swiss Food Research wirkt im Conference Board mit und co-organisiert das Themenfeld Start-ups und Innovation innerhalb der Konferenz.

Zusätzlich zu den Veranstaltungen wurde in den Branchenmedien seitens Swiss Food Research zu verschiedenen Themen Artikel publiziert – siehe: <https://www.swissfoodresearch.ch/de/uber-uns/medien/>

Swiss Food Research wird im Markt erkannt und die Wahrnehmung wurde gegenüber 2018 nochmals gesteigert.

Besonders zu erwähnen ist die wiederholte internationale Mitwirkung bei einer Veranstaltung der National Innovation Agency in Thailand - Innovation Symposium Food Innopolis. Swiss Food Research war dort als Referent eingeladen, um über das Innovation Eco Systems der Schweiz zu berichten. An 2 Tagen wurden Referate zum Thema Innovation Eco System gehalten und Diskussionen mit aufstrebenden Start-ups im Food Bereich geführt.

<http://foodinnopolis.or.th/en/home/>

Seeds&Chips Mailand – 6.-9. Mai 2019

Seeds&Chips positioniert sich als “Global Innovation Food Summit” in Mailand. Zahlreiche Europäische Initiativen des Start Up Bereichs waren vertreten. Swiss Food Research hatte einen Stand, um Schweizer Start Ups die Präsenz dort zu ermöglichen und um das eigene internationale Netzwerk zu stärken. Teilgenommene Start Ups: Agrosustain, Alver Golden Chlorella, sfs Sustainable Food Systems, SwissDeCode, Telement Facile. Die Mitwirkung bei Seed&Chips soll beibehalten und durch die Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise gestärkt werden.

Vernetzung & Partnerschaften

Zusammenarbeit mit EIT Food

Swiss Food Research ist seit 2019 Mitglied (Network Partner) bei EIT Food. Damit wurde der internationale Zugang zum grössten europäischen Innovationsverbund geschaffen. Als Netzwerkpartner nimmt Swiss Food Research an der Jahresversammlung und an allen Events von EIT Food teil. Ferner kann in Projekten als Partner mitgewirkt werden. Für Swiss Food Research und dessen Mitglieder ermöglicht dies den Zugang zu projektgebundenen Fördermitteln.

Zusammenarbeit mit Impact Hub – Kick Start Accelerator

2016 wurde die Zusammenarbeit mit dem Start-up Facilitator Impact Hub begonnen. In 2019 wurde bereits zum 4-ten Mal beim Accelerator Programm Kick Start bei der Start-up Auswahl mitgewirkt.

Swiss Food Research wirkt damit in der nationalen und internationalen Start-up Szenerie der Agro Food Branche mit und erhält so wertvolle Kontakte. Den Start-ups wird damit der Zugang zum Innovationsnetzwerk von Swiss Food Research eröffnet.

Zusammenarbeit mit SVIAL & SGLWT

Die Zusammenarbeit mit SVIAL und SGLWT wurde durch gemeinsame Events und durch gegenseitige Mitgliedschaften verstärkt.

Zu nennen sind Business Events, Fachveranstaltungen sowie die Präsenz als Teilnehmer bei Veranstaltungen anderer Träger aus dem Agro-Food Bereich. Durch die Wiederwahl von P. Braun als SVIAL Präsident, wurde die Präsenz und Sichtbarkeit im Agro Food Bereich signifikant erhöht. Damit kann die Grösse der «aktiven Community» deutlich gesteigert werden.

Zusammenarbeit mit anderen Clustern

Die Zusammenarbeit mit dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft – Region Ostschweiz bis Zürich und dem Cluster Food & Nutrition – Region Fribourg, Bern, Wallis wurde in 2019 weiter intensiviert. Die erfolgreiche, gemeinsame Durchführung des 2-ten Agro Food Innovation Forum, haben diese

Zusammenarbeit auch nach aussen sichtbar gemacht. Auf strategischer Ebene haben viele Gespräche zur zukünftigen Zusammenarbeit und zur Gestaltung der Innovationslandschaft und die Rolle der verschiedenen Netzwerke stattgefunden. Insbesondere wurde der Aufbau einer gemeinsam getragenen Dachorganisation – Suisse Agro Food – intensiv bearbeitet und mit zahlreichen Stakeholdern (FIAL, SBV, Verein Qualitätsstrategie, BLW, SBF1) deren Finanzierung diskutiert. Die Vorteile, die ein Verbund der Innovationsnetzwerke für die Schweiz bieten, wurden von allen erkannt. Die Zusammenarbeit in einem Verbund und der Aufbau einer gemeinsamen Organisation wird weiter mit allen Akteuren diskutiert und projektspezifisch erprobt werden.

Zusammenarbeit mit Swiss Food & Nutrition Valley

Treffen mit Fathi Derder (ex Nationalrat Kanton Waadt, designierter CEO Swiss Food & Nutrition Valley) fanden statt, um mehr über die Initiative und mögliche Zusammenarbeit zu erfahren. Das Swiss Food & Nutrition Valley ist eine schweizweite Initiative, die von Nestlé, Kanton Waadt, EPFL und EHL lanciert wurde. Ziel ist es, die Schweiz als den Platz für Innovation und Start-Ups im Agro-Food Bereich weltweit bekannt zu machen und junge Talente anzuziehen. Swiss Food Research, als grösstes Innovationsnetzwerk in diesem Bereich, kann hier wertvolle Beiträge mit konkreten Projekten leisten.

Strategie 2020+

Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Strategieplanung 2020+. Gemeinsam mit dem Vorstand wurden verschiedene Szenarien erarbeitet und Massnahmen zur Umsetzung bereits eingeleitet. Zentrales Element dabei ist, dass alle Kräfte und Mittel gebündelt auf das Wachstum und die Generierung neuer Finanzmittel in 2020 gesetzt werden. Dazu ist der Personalbestand zu erhöhen und die finanziellen Rücklagen, können dafür bis zu einem Minimalbestand von 125'000 CHF (Juni 20) aufgezehrt werden. Es muss 2020 gelingen, neue Finanzierungsquellen für 2021 und danach zu eröffnen. Ansonsten kann Swiss Food Research die bisherigen Leistungen nicht weiter anbieten und muss restrukturiert werden. Dezember 2019 und Januar 2020 waren diesbezüglich intensive und sehr kritische Monate, in denen sich viel bzgl. der künftigen Ausrichtung entschieden hat. Die ursprünglich vorgesehene und lang vorbereitete Zusammenarbeit mit dem Kompetenz Netzwerk Ernährungswirtschaft kam nicht zustande. Dafür wurde die Zusammenarbeit mit dem Cluster Food & Nutrition durch die gemeinsame Bewerbung auf den Innovation Booster sehr eng. Die Mitte 2019 begonnene Interaktion mit der Avina Stiftung konnte dann Anfang 2020 erfolgreich in eine substantielle finanzielle Unterstützung entwickelt werden, die das «Überleben» vorerst sichert und den Ausbau des «Innovation-Eco-Systems» ermöglicht.

Ausblick für die Zukunft

Die Weiterentwicklung und der Ausbau des Innovation-Eco-Systems ist die Kernaufgabe für die Zukunft und sichert die Existenzberechtigung von Swiss Food Research durch die Schaffung klarer Mehrwerte für die Teilnehmer der Agro-Food Wertschöpfungskette. Hierfür werden neue Leistungen erarbeitet, die auf unseren Kernkompetenzen im Innovationsbereich, dem Matchmaking (Partner, Kompetenzen), dem Aufbau und Betreiben von Netzwerken und Bereitstellung von Plattformen und Fördermitteln basieren. Der nationale Ausbau und die Zusammenarbeit mit der Westschweiz werden genauso vorangetrieben, wie die internationalen Verbindungen über Projekte mit EIT Food, Swissnex India, Singapur oder Thailand. 2020 wird hierzu bereits Ergebnisse zeigen.

Zürich, 9.7.2020



Peter Braun
Geschäftsführer Swiss Food Research



Fabian Wahl
Präsident Swiss Food Research